

Price, Liverpool 1851; Letters exhibiting the most prominent Doctrines by Orson Spencer, 5. ed. 1866. Nach der Anschauung der Mormonen ist das göttliche Wesen nicht reiner Geist, sondern etwas Körperliches, Entwicklungsfähiges, das erst im Laufe der Zeit eine verhältnismäßige Vollkommenheit erreicht. Es existiren unzählige Götter, welche alle erst durch ihr Eingehen in menschliche Leiber zur Entwicklung gelangen. Mit dieser Lehre wird die Polygamie als etwas Verdienstliches dargestellt. Denn je mehr Frauen ein Mormone sich zum Zwecke der Nachkommenschaft „ansiegelt“, und je mehr Kinder er erzeugt, desto größer sind seine Verdienste um die Götter, welche sich Wohnstätze (tabernacles) suchen, und desto höher wird seine Glorie in der Ewigkeit. Die Ehe ist ihnen darum das Wichtigste; eine Frau kann nur selig werden, wenn sie einem Manne verbunden ist. Sie läugnen eine allgemeine Erbsünde, haben aber verschiedene Tausen für Sünder, Kranke und Todte theils im Baptisierium, theils in Flüssen. Durch ihre Todtentaufe, die aus 1 Cor. 15, 29 begründet wird, glauben sie die Abgestorbenen aus der Hölle unmittelbar in den Himmel versetzen zu können. Wer nicht bei ihnen die Taufe empfangen hat, gilt ihnen, mag er Katholik oder Protestant sein, als Heide. Nur bei ihnen ist die allein gültige Taufe, die wahre Handauslegung und das wahre Priestertum. Sie sind deßhalb auch allein die „Heiligen“, bei denen die Charismen und Wundergaben der Urkirche aufleben, und welche in das allenthalben erstorbene Kirchenwesen das rechte Geistesleben wieder einführen. Ihnen gehört die ganze Welt mit allen Gütern; sie glauben an eine Wiederherstellung Sions und eine Herrschaft Christi im tausendjährigen Reiche, nach dessen Ende die Auferstehung der Todten erfolgen soll. — Ueberaus complicirt ist die Organisation der Gesellschaft, die einen eigentlichen Gottesstaat bilden will. Sie besitzt eine so große Zahl von Ämtern und Abtheilungen derselben, daß fast jeder Angehörige irgend eine geistliche Verrichtung ausüben kann. Man unterscheidet vorerst ein doppeltes Priestertum, das melchisedekische und das aaronitische; dem ersten höhern, weil geistigen, gehören an der Präsident und seine zwei Räte. Dieselben sollen die Trinität verfinnlichen und die drei Lieblingeapostel Petrus, Johannes und Jacobus darstellen. Diese „erste Präsidenschaft“ übt unbeschränkte Gewalt in der geistlichen und der weltlichen Sphäre. Der Präsident ist durch die Rathschläge seiner Assistenten nicht gebunden. Eine andere Würde ist die des Patriarchen, welcher das Volk zu segnen hat. Sehr einflußreich sind die Apostel; denn nach dem Tode des Präsidenten geht die höchste Gewalt auf sie über, und sie haben den Nachfolger zu ernennen. Bisher ist die Wahl jedesmal auf den Vorsteher der Apostel gefallen. Es bestehen 100 Versammlungen von Siebenzig, von denen je 7 Präsidenten sind, ferner ein Rath von 96 Älteren. Alle diese sind Mitglieder des melchisedekischen Priestertums, wäh-

rend die Bischöfe, Priester, Verwalter, Diaconen dem aaronitischen Priestertum zugetheilt sind. Den Bischöfen untersteht die äußere Verwaltung; die Priester dürfen predigen und taufen, aber nicht die Hände auslegen; die Diaconen werden für äußere Dienste gebraucht. Als Missionare in fremden Ländern werden die Apostel und die Siebenzig bestimmt.

Diese Secte verbreitete sich in kurzer Zeit in erstaunlicher Weise. Im J. 1831 war sie fast nur auf die nächsten Angehörigen und Freunde des Stifters beschränkt; im J. 1853 zählte man schon über 300 000 Mormonen. Um die Familien Smith und Whitmer, den Grundstock der Secte, scharten sich nach und nach viele Gläubige in der Gemeinde Manchester, nahe am See Ontario. Von hier aus wurden schon viele Apostel entsendet. Dann zogen sie in Folge einer Vision des Propheten Smith nach Airtland im Staate Ohio, suchten aber bald in dem weniger bewohnten Westen neue Colonien zu errichten. Gleich Josue sandte der Prophet Rundschäfter in den Missouristaat, wo 1833 Neu-Eton entstand. Hier hatten sie noch größere Kämpfe als früher zu bestehen und wurden von ihren Nachbarn als Räuber betrachtet. Bereits 15 000 Mann stark zogen sie nach dem Staate Illinois, wo der Prophet 1840 sogar bedeutende Privilegien auf legislativem Wege erlangte. Die Mormonen zeigten sich hier lange als fleißige Arbeiter und erbauten die schön gelegene Stadt Nauvoo am Mississippi. Hier regierte J. Smith als König und Prophet, gab Gesetze, organisirte eine Miliz und erbaute einen prächtigen Tempel; ja er trat sogar mehrmals als Candidat für die Präsidentenwürde der Union auf. Bald gab es aber hier bedeutende Unruhen, namentlich wegen der die Polygamie verschleiernenden Theorie von geistlichen Schwestern und Bräuten und wegen der durch die Mormonen verübten Gewaltthaten gegen die Nachbarn, besonders als die Anhänger Smiths die Druckerei eines ihnen feindlichen, von einem Dissidenten redigirten Journals zerstört hatten. In Folge dieser Unruhen wurde im J. 1844 der Prophet nebst seinem Bruder Hiram tumultuarisch durch die Volksjustiz ermordet. Nach dem Tode des Stifters drohten bedeutende Kämpfe in der Secte selbst auszubrechen. Brigham Young, Sidney Rigdon und ein Bruder des Stifters waren Prätendenten um die Nachfolge; der Erstere trug den Sieg davon. Die Kämpfe mit der Nachbarschaft dauerten fort; 1846 ward Nauvoo zerstört. Die Verfolgung erhöhte aber nur den Fanatismus; viele Verbrecher fanden bei ihnen Asyl, und mehrere Häupter wurden ihrer Thaten wegen gerichtlich verfolgt. Während Viele nach Californien gingen, zog die Mehrzahl 1847 und 1848 nach der Wüste Utah am Westende Amerikas. Mit seltenem Geschicke wandelte Young die Einöde in ein irdisches Paradies um; herrliche Saatkelder, prächtige Obstgärten traten an Stelle der kahlen Flächen. Da immer neue Schaa ren von Auswanderern dazu kamen, suchte Young für den neugegründeten Staat,